

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art. 18. Der Vorstand erlässt die nötigen Weisungen für die Tourenleiter über die Vorbereitung und Durchführung der Touren sowie über die Abrechnung und Berichterstattung.

Das vorliegende Touren- und Kursreglement ist an der Sektionsversammlung vom 5. November 1958 angenommen worden und tritt am 1. Januar 1959 in Kraft.

Das Reglement vom 5. Dezember 1945 tritt damit ausser Kraft.

Skihaus Kübelialp

Ein neues Hauswartspaar, *Herr und Frau Schopfer-Zahler*, aus Saanenmöser, wird die Besucher empfangen.

Für die *Neujahrstage* möchte ich einen Versuch mit *Platzreservierung* machen. Betten und Matratzen werden für Clubmitglieder und ihre Angehörigen in der Reihenfolge der Anmeldungen reserviert. *Anmeldungen* bitte bis 18. Dezember an den Chef des Skihauses, *P. Reinhard, Klaraweg 27, Bern*. Telephon 4 32 27.

Orientierungshalber sei mitgeteilt, dass vom 21.-24. Januar 1959 und vom 2.-7. Februar 1959 unser Skihaus durch Schulen ziemlich stark belegt ist.

DIE SEITE DER JUNIOREN

Die beiden letzten Touren sind dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Da wir aber nicht ganz einrosten wollen, ist für den 7. Dezember eine Klettertour vorgesehen worden. Unabhängig vom Wetter bietet wohl nur das Nidlenloch eine einzigartige Möglichkeit, vor dem Skifahren noch einmal zu klettern. Voraussichtlich werden wir zwei Gruppen bilden. Eine stösst bis zur Forsterhöhle vor, die andere rekognosziert und photographiert die besonders interessanten Stellen der Höhle.

An der letzten Monatszusammenkunft wird wieder der Rucksack geleert. Sicher haben viele von euch während des verflossenen Jahres auf Privat- und JO-Touren schöne Dias gemacht. An der Rucksackerläsete sollt ihr diese Bilder zeigen. Damit der Abend richtig eingeteilt werden kann, ist die Anzahl der Photos Herrn Erich Jordi zu melden. Merkt euch noch: die Monatszusammenkunft findet *Mittwoch, den 10. Dezember 1958*, um 20 Uhr, im Klublokal statt.

Sepp Gilardi

Rotbrettlücke – Silberhornhütte

16 Teilnehmer.

16./17. August 1958

Leiter: M. Knörr.

Am Samstagmorgen war sicher die Stimmung bei jedem sehr getrübt, weil nichts von blauem Himmel zu sehen war. Unsere Tour wurde nur unternommen, da wir am Freitag als Optimisten bei der Vorbesprechung «auf sicher» abgemacht hatten. Dies lohnte sich unbedingt, denn wir erlebten ein schönes, regenfreies Wochenende. Ohne eine Karte zu gebrauchen, bummelten wir samstags von Lauterbrunnen zur Wengernalp, wobei wir aber von der schnellsten Route gewaltig abwichen.

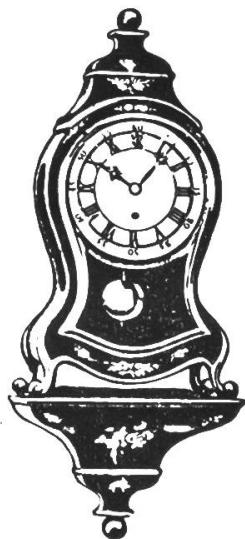
Mehr oder weniger nüchtern (um diese Zeit war kein Frühstück erhältlich) verliessen wir nach fünf Uhr die Wengernalp auf dem Wege zum Firnkegel. Weniger angenehm war das Traversieren der Giessenlau, weil man von plötzlichen Eisschlägen überrascht werden kann. In fünf Seilschaften erreichten wir in angenehmer, aber kurzer Kletterei eine Terrasse. Bei der Traversierung des Gletschers zeigte es sich, dass wir noch bei vollen Kräften waren, denn jeder «zertrümmerte» den Gletscher mit heftigen Pickelschlägen. Dabei stürzte leider einer beim Abbruch eines überhängenden Eisblockes etwa drei Meter in die Tiefe. Glücklicherweise kam er ohne «Hals- und Beinbruch», sondern nur mit einer leichten Schürfung und einem Schock davon. Kurz vor zwölf gelangten wir zur Silberhornhütte, wo wir eine prächtige Aussicht auf die umliegenden Berge und Gletscher genossen. Einige unternahmen einen Abstecher aufs Rotbretthorn, währenddem die andern in der heimeligen Hütte Tee und Suppe brauteten. Durch ein senkrechtes Kamin, in welchem sich ein fixes Seil befindet, gelangten wir im Abstieg auf die sogenannten Strählplatten. Dass die Begehung dieser Platten in nassem Zustand oder bei Neuschnee mit unangenehmen Schwierigkeiten verbunden ist, konnten wir uns sehr gut vorstellen. Über Fels- und

Helvetia-Unfall
versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

Mittelstand-KrankenVersicherung

f.A.Wirsh+Dr.W.Vogt

BARENPLATZ 4, BERN



Gute
U H R E N

Schöner SCHMUCK

preiswert und in grosser Auswahl

J W.Rösch

Bern, Marktgasse 44



Beugen Sie unangenehmen
Überraschungen vor und beschaffen Sie
sich rechtzeitig den zuverlässigen neuen

Touristen-Fahrplan

Der Fahrplan mit dem grossen Einzugsgebiet
und den 17 Ausflugskärtchen. Und trotzdem
kostet er nicht mehr als andere Fahrpläne.



**Head, A15, Leader, Touring,
Racing, Blizzard, Limex ET17**

Das sind einige der bewährten Skimarken, die wir führen. Wir zeigen sie Ihnen gerne in der **Sportabteilung im 1. Stock**. Ferner finden Sie bei uns alles für den Wintersport. Besuchen Sie unsere Sportabteilung.

KAISER & CO. AG., BERN

Marktgasse und Amthausgasse Tel. 2 22 22

Geröllbänder und zuletzt über einen gut markierten Pfad führte uns der Weg weiter nach Stechelberg. Dort angekommen machte sich der grösste Teil einen Spass dar-aus, in vierzig Minuten nach Lauterbrunnen zu «rennen». Unsere Heimfahrt wurde noch durch eine Abwechslung bereichert, indem wir uns von Interlaken nach Thun einem alten Raddampfer anvertraut.

Diese Bergtour wird bei allen in froher Erinnerung bleiben. Ein besonderes Lob verdienen neben unserem Leiter zwei SAC-Mitglieder der Sektion Lauterbrunnen, die sich bei uns hervorragend als «Führer» betätigten.

K. Sch.

DIE SEITE DER VETERANEN

Besuch der Zuckerfabrik Aarberg am 23. Oktober 1958

Zweimal wurde dieses Vorhaben schon in unser Tourenprogramm aufgenommen und konnte doch nie ausgeführt werden, bis jetzt unser Obmann Toni Sprenger die richtige Lösung fand. Er setzte den Besuch auf Donnerstag, den 23. Oktober a.c., fest, Abfahrt in Bern um 9.53 Uhr und Ankunft in Suberg um 10.17 Uhr. Der Marsch von hier via Wiler-Tiergarten-Aarberg erforderte nur ca. 90 Minuten. Die grosse Teilnehmerzahl von 24 Veteranen bewies die Richtigkeit seiner Dispositionen. Wir konnten einige neue Gesichter in unseren Reihen bemerken, aber auch alte Kameraden, welche unsrern Anlässen seit einiger Zeit weggeblieben sind, marschierten wieder mit uns!

Beim prächtigen Herbstsonnenwetterbummelten wir gemütlich plaudernd durch diese herrliche, weite Landschaft. Die höheren Juraberge waren schon tief verschneit, und auf dieser grossen, gesegneten Ebene waren die Bauern überall mit Erntearbeiten beschäftigt. Noch viele Bäume standen voll mit Früchten behangen am Wegrande.

Schon um halb zwölf betraten wir die gastliche Stätte «Zum Bahnhof». Beim «Schwarzen» begrüsste hier Obmann Sprenger Herrn Direktor Rentsch von der Zuckerfabrik Aarberg und Herrn Gerichtspräsident Lerch sowie Herrn Baumgartner, Vorstandsmitglied der Sektion Seeland SAC Lyss.

Kurz vor zwei Uhr brachen wir unter der Leitung von Herrn Direktor Rentsch zum Besuch der grossen Anlage auf. Er führte uns von den Abladerampen in die Kantine, und hier hielt er uns ein kurzes Referat über die Zuckergewinnung anhand eines prächtigen Fabrikationsschemas. In grossen Reagenzgläsern zeigte er uns die Produkte aus jeder einzelnen Fabrikationsstufe. So gut vorbereitet, führten uns einige Herren durch die weitläufigen Fabrikhallen. Auf dem Fliessband sahen wir die Zuckerrübenschitzel, und dann ganz zuletzt begegneten wir wieder auf dem Fliessband dem Fertigprodukt, sei es als Kristallzucker oder als fertig verpackter Würfelzucker. In die geschlossenen Kessel, Vakuumapparate und Kompressoren konnten wir natürlich nicht hineinsehen. Die ganze Anlage ist weitgehend automatisiert. Nach zweieinhalbstündiger Besichtigung waren wir froh, wieder frische «Alpenluft» einatmen zu können.

Der Direktion der Zuckerfabrik Aarberg sind wir für ihr freundliches Entgegenkommen sehr dankbar. Aber auch unserm lieben Obmann Toni Sprenger müssen wir für seine einwandfreie Organisation den besten Dank aussprechen. Wir haben wieder einige herrliche Stunden im frohen Kameradenkreis verleben dürfen, wozu natürlich auch Petrus viel beigetragen hat.

Kg

BERICHTE

Seniorentourenwoche im Bernina-Gebiet

27. Juli bis 2. August 1958

Tourenleiter: Marcel Rupp.

Führer: Karl Freimann, Pontresina.

27. Juli:

In Pontresina wurden wir von Führer Karl Freimann begrüsst. Was für Gedanken hat er sich wohl gemacht über die ihm anvertrauten «Schnabelbächer»? Die Säcke